

1. Kapitel

Es ist vielen Leuten unklar, warum die Zeitungen nie über das Schicksal des Nildampfers "Korosko" berichtet haben. In unserer Zeit schauen die Zeitungen überall hin und folgen jedem Hinweis. Da scheint es fast unglaublich, dass ein so wichtiges Ereignis erst so spät bekannt geworden ist.

Zur Zeit der Ereignisse wissen viele Menschen davon und es gibt sogar einen Bericht in einer lokalen Zeitung. Aber diesem Bericht glaubt niemand. Jetzt ist die Geschichte als Erzählung verfügbar. Die Informationen kommen von Oberst Cochrane und von den Briefen von Miss Adams aus Boston. Ihre Aussagen werden von Kapitän Archer bestätigt. Mr. Stephens will seine Sicht der Dinge nicht aufschreiben, aber er hat den Text gelesen und nichts geändert. Daher scheint er keine großen Fehler gefunden zu haben. Sein Unbehagen bei der Veröffentlichung hat wahrscheinlich persönliche Gründe.

Das Dampfschiff "Korosko" startete seine Fahrt am 13. Februar 1895 von Shellal nach Wady Halfa. Sie wollen den Nubischen Nil zwischen dem ersten und zweiten Katarakt bereisen.

Folgende Passagiere sind an Bord:

Oberst Cochrane	London.
Mr. Cecil Brown	London.
John H. Headingly	Boston U.S.A.
Miss Adams	Boston U.S.A.
Miss S. Adams	Worcester U.S.A.
Monsieur Fardet	Paris.
Mr. und Mrs. Belmont	Dublin.
James Stephens	Manchester.
Rev. John Stuart	Birmingham.
Mrs. Schlesinger mit Kind	Florenz.

Nubien ist ein besonderes Land. Es ist sehr schmal und liegt an beiden Seiten des Nil. Der Fluss ist kaffeebraun. Rund um Nubien gibt es große Wüsten. Nubien sieht aus wie ein grüner Streifen. Manchmal verschwindet dieser grüne Streifen und dann sieht man nur trockene Hügel und orangefarbenen Sand. Es gibt viele alte Gräber in Nubien. Man sieht auch verlassene Städte.

Die Gäste auf der "Korosko" sind fröhlich. Sie kennen sich schon von einer früheren Reise von Kairo nach Assuan. Auf dem Boot gibt es niemanden, der die Stimmung verdirbt. Das ist gut, denn auf einem kleinen Boot kann eine solche Person das Vergnügen aller stören. Oberst Cochrane ist schon älter, aber er geht

immer noch auf Forschungs-Reisen oder zur Jagd. Er ist sehr höflich und ordentlich. Am Anfang scheint er etwas distanziert, aber er hat ein gutes Herz. Es ist nicht leicht, sein Freund zu werden. Aber wenn man einmal sein Freund ist, bleibt das so. Cochrane redet nie über seine Erfolge in der Armee, vielleicht weil sie schon lange zurückliegen.

Mr. Cecil Brown ist ein junger Diplomat aus Oxford. Er ist sehr elegant. Sein Gesicht sieht freundlich aus und er hat einen kleinen Schnurrbart. Manchmal wirkt er nicht interessiert, aber er lacht gern und freundlich. Auf der Reise liest er Bücher und er zeichnet.

Die Amerikaner sind eine eigene Gruppe. John H. Headingly kommt aus Neu-England und hat in Harvard studiert. Er reist um die Welt, um zu lernen. Er ist schnell im Denken und beobachtet gut. Er ist offen und glaubt fest an seine Werte. Miss Adams und ihre Nichte Sadie kommen aus Boston. Miss Adams ist eine energische, ältere Frau, die noch nie verreist ist. Sie möchte den Orient verbessern. Das ist aber schwierig, weil sie die Sprache nicht spricht. Ihre Bemühungen ändern nicht viel, aber sie unterhalten ihre Mitreisenden.

Sadie ist sehr beliebt. Sie ist jung und hat gerade das College abgeschlossen. Sie ist ehrlich, vertrauensvoll und fröhlich, kann aber auch direkt

und respektlos sein. Sie sieht älter aus, als sie ist. Ihre Stimme und ihr Lachen machen alle froh. Die anderen Reisenden sind unterschiedlich, aber alle nett. Monsieur Fardet ist ein freundlicher Franzose, der eine feste Meinungen hat, besonders über England und Ägypten. Mr. Belmont kommt aus Irland. Er ist bekannt für sein gutes Schießen. Er hat viele Preise gewonnen. Seine Frau ist charmant und witzig. Mrs. Schlesinger ist eine ruhige Witwe, die sich viel um ihr kleines Kind kümmert. Der Pfarrer John Stuart aus Birmingham hat einen großen Körper und bewegt sich langsam. Er hat einen guten Humor, was ihn zu einem beliebten Redner macht. Mr. James Stephens ist ein Anwalt aus Manchester. Er macht die Reise, um sich von einer Grippe zu erholen. Er hat lange hart gearbeitet. Er hat versucht, alte Kunden zu halten und neue zu finden. Dadurch ist er sehr ernst und trocken geworden. So wie die Gesetze, die er erklärt. Weil er keine Familie hat, hat er nichts, was ihn von der Arbeit ablenkt. Doch dann zwingt ihn die Krankheit, eine Pause zu machen und aus Manchester wegzugehen. Allmählich erkennt er, dass im Vergleich zur faszinierenden, vielfältigen Welt seine Arbeit klein wirkt. Er spürt, dass diese Unterbrechung seiner Arbeit ihm mehr bringen kann als die Arbeit selbst. Der Anwalt erlebt eine Art zweiter Jugend, die er früher unter Büchern